

Pressebericht Starkenburger Echo

29.01.2007

Mit mächtig Rückenwind unterwegs

Habafa: Hambachs närrische Piraten begeistern ihr Publikum zum Auftakt mit einem fünfstündigen Programm

HAMBACH. Premiere gelungen. Weiter so. Als sich in der Nacht zum Sonntag kurz vor ein Uhr in der Schlossberghalle im Nachhall des Beifalls aus dem Publikum der große Bühnenvorhang schloss, lagen mehr als fünf rasante Stunden hinter Aktiven und Gästen der Hambacher Fastnacht. Die Habafa präsentierte sich bei der ersten ihrer drei Prunksitzungen einmal mehr als Fastnacht vom Feinsten. Uriges Brauchtum eint sich hier mit bunter Show. Ein zeitgemäßer Mix, der ankommt. Der Abend hat es gezeigt. Die Aktiven, ob Solisten oder Gruppen, ob mit Wortbeiträgen oder mit Tanz und Musik, haben das Publikum begeistert. Durchweg. Das war Fastnacht mit Herz gemacht. Stimmung gut, alles gut. Zufriedene Gesichter auch bei den Machern, Gerhard Schuster, Vorsitzender des Gremiums der Ortsvereine, die hinter der Habafa stehen, nickte im Anschluss ans Programm zustimmend, auch er bilanzierte die Sitzung rundum positiv.

Als Piraten hatten die Fastnächter abgelegt für einen kurzweiligen Abend, das Motto ist zugleich Einladung gewesen: „Auf zur Habafa ins Tal der Rosen, Piraten, Nixen, Leichtmatrosen!“ Der Kurs war klar: Mit mächtig Rückenwind ging die Reise geradewegs über die sich hoch auftürmenden Wogen der Narretei. Von Flaute keine Spur, hier herrschte Orkan, gemessen an Beifall, Helaurufen und Raketen der Begeisterung.

„So ein Tag, so wunderschön wie heute“, intonierte Karl Staffa im großen Kreis der Mitwirkenden beim Finale, bunte Ballons kamen von der Decke, die Gäste hakten sich unter, schunkelten mit und wiederholten vielstimmig „...so wunderschön...“ So klingt gute Laune. Als dann die Musik das Tempo anzog, wurde aus der getragenen Abschiedsmelodie ein flotter Fastnachtsschlager, der zum Weiterfeiern aufforderte. Kein Problem: Fortsetzung fand die Habafa-Nacht bei der Aftershowparty in den Katakomben der Halle.

An Spitzenpersonal mangelt es den Hambacher Fastnächtern nicht, und mit Willi Lerchl haben sie einen erstklassigen Präsidenten, der seit zehn Jahren mit viel Humor, mal augenzwinkernd, mal deftig, durchs Programm führt. Improvisieren, für ihn kein Problem, einen Witz hat der Mann an der Spitze des Elferrats immer parat. „Unterhalten sich zwei Ehemänner . . .“, „Kennt Ihr den . . .“, „Treffen sich zwei Freunde . . .“ Wie auch immer, die Pointe sitzt. Zumeist jedenfalls. Und wenn Lerchl mal kurzzeitig außer Gefecht ist, wie am Samstag geschehen, übernimmt Vize Harald Seib für den Moment. Die Hambacher haben alles im Griff. Und Themen haben sie auch genug: Politik, Männer, Frauen, Heppenheimer, Bensheimer, sich selbst und, und, und . . .

Das Publikum feierte die Beiträge der Premierensitzung und war begeistert von den Showeinlagen. Präsidentengarde, Habafa-Garde, Habafa-Ballett, allesamt Mädchen und junge Damen, faszinierten mit Chic und Charme bei Garde- und Showtänzen. Klassisches und Modernes, sie machen alles zur Kür. Zugabe war Pflicht und Vergnügen.

Gleiches galt für die Männertruppen. Egal, ob „Cool und Fett“ oder das „After-Eight-Ballett“, das Publikum beklatschte die Auftritt zu heißen Rhythmen. Sankt-Pauli-Beat und Monsterrock, alles hatte seinen Platz bei der Habafa. Ebenso ein bisschen Reeperbahn-Nostalgie. Die Gesangsgruppe der Hambacher reihte munter Schlager an Schlager, Oldie an Oldie, Hit an Hit, Heino, Mireille Mathieu und Co. ließen das Publikum vor Begeisterung quietschen. Die Nummer war ein Brüller. Klar, Zugabe auch hier.

So schön kann Fastnacht sein. Und wie gut Saal- und Straßenfastnächter miteinander können, zeigte sich, als zu später Stunde der Schirmherr des Heppenheimer Fastnachtsumzugs, Hans-Jürgen Goss, mit Zugkomitee, dem Musikzug Starkenburg und weiterem Gefolge aufmarschierte. Nach einer vorangegangenen Stippvisite in Bensheim zeigte sich Frau Zugmarschall, Barbara Schaab, erfreut, in Hambach ein Gastspiel geben zu dürfen, und Goss warb für den Fastnachtsumzug am 18. Februar in Heppenheim. Mächtig Rhythmus gab es dazu vom Musikzug, schon war der Auftritt eine weitere Showeinlage inklusive Ovationen.

Beifall auch für einen anderen Gast auf der Hambacher Bühne: Wolfgang Blanck. Der Präsident von Heppenheims renommierter Fasnachtsgesellschaft Bottschlorum war angetan von der Habafa und lud zugleich zu den eigenen Sitzungen ein. Fastnacht verbindet. Die Habafa-Premiere hat es gezeigt. Der Abend war ein Fest für Hambacher und für Gäste von außerhalb.

zet
29.1.2007